

Angst vor neuer Grundsteuer wächst

Die vom Bundesverfassungsgericht im April gekippte Grundsteuer steht vor einer Neuregelung. Für Länder und Gemeinden ist sie eine der wichtigsten und einträglichsten Steuern. 14 Milliarden Euro fließen im Jahr in die chronisch leeren Haushaltskassen. Die Versuchung ist durchaus vorhanden, die Gunst der Stunde weidlich auszunutzen. Indem nachher noch mehr Steuern fließen.

Derzeit geistern verschiedene Modelle in der Öffentlichkeit. Aus Bayern kommt der Vorschlag, die Grundstücksgröße sowie bei Gebäuden die Wohn- und Nutzfläche als Berechnungsgrundlage anzusetzen. Der Mieterbund wiederum macht sich für ein Bodenwertmodell stark. Dieses soll sich an der ohnehin regelmäßig ermittelten, regionalen Bodenrichtwertkarte orientieren. Bereits in der Diskussion war vor wenigen Jahren schon einmal das Kostenwertmodell. Hier gehen Bodenwert, Bebauungswert und ein Hebesatz in die Ermittlung ein.

Eigentümer wie Mieter dürfen getrost davon ausgehen, dass die Länder und Gemeinden auf einmal erreichte Besitzstände nicht verzichten werden. Daher läuft es nach der Neuregelung auf „im Durchschnitt“ höhere Steuern hinaus. In einzelnen Fällen kann es aus dem eng definierten Rahmen möglicherweise Entlastungen geben. Doch der Druck in den Haushalten ist zu hoch. Die Bildung kostet mehr, die Sicherheit der Bürger und nicht zuletzt die sozialen Ausgaben für die nach wie vor unrechtmäßig ins Bundesgebiet einreisenden „Asylanten“.

Eine eigene Steuererklärung ist für die reformierte Veranlagung zur Grundsteuer auch vorgesehen. Es wird also nicht nur nicht preiswerter, sondern auch nicht einfacher. Es kommt für den Staat letztlich darauf an, dieses profitable Geschäft argumentativ gut zu verkaufen. Vielleicht als alternativlos? Auf jeden Fall so, dass sich die Betroffenen nicht allzu offensichtlich als gemolkene Kühe oder geschorene Schafe fühlen müssen.

Eine ausführliche Darstellung kann u.a. in den Onlineausgaben der FAZ sowie des Focus unter folgenden Links nachgelesen werden:

<http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/die-grundsteuer-reform-macht-es-fuer-eigentuemer-komplizierter-15569438.html>

https://www.focus.de/immobilien/kaufen/grundsteuer-laender-streiten-um-drei-modelle_id_8859540.html